

## Ziel des Projektes

Es ist beabsichtigt, die Betroffenen und Risikogruppen frühestmöglich über Diabetes aufzuklären und über eine gesunde Lebensführung vor Ort zu informieren. Für die Gruppe der Migranten ist hier eine mehrsprachige und kultursensible Beratung wichtig. Daher wird das Screening von einer Diabetesberaterin mit Migrationshintergrund begleitet. Durch die gezielte Vermittlung von Informationen über das Krankheitsbild sollen Erkrankungsrisiken gesenkt und die Eigenverantwortung der Betroffenen gestärkt werden. Schließlich soll durch Erhebung einiger Kern-daten ermittelt werden, wie groß die Unterschiede zwischen den erhobenen Daten von Menschen mit Diabetes mit Migrationshintergrund und deutschstämmigen Menschen mit Diabetes bzw. von Menschen mit Diabetes in Großstädten und ländlichen Regionen ist.

Das Projekt „Diabetesberatung auf Rädern“ sieht vor, dass über den Projektzeitraum von zwei Jahren das Diabetes-Info-Mobil mit seinem kultursensiblen Team an 40 Einsatz-tagen bundesweit an verschiedenen Standorten über die Volkskrankheit „Diabetes“ aufklärt und screen-t. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Projekt-verantwortlichen sind optimistisch und davon überzeugt, dass mit diesem Ansatz auch ein weiterer Beitrag zur Integration geleistet werden kann.

**Daher bitten wir Sie, dieses Projekt mit Ihrer Spende tatkräftig zu unterstützen!**

*„Wir sollten manchmal überlegen, ob wir nicht auf einen eigenen Vorteil verzichten können, wenn wir damit anderen helfen.“*

Bitte unterstützen Sie „Diabetesberatung auf Rädern“ mit Ihrer Spende an diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe:

Spendenkonto 60 60  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00  
IBAN: DE59100205000001188800  
BIC: BFSWDE33DER  
Kennwort:  
„Diabetesberatung auf Rädern“



Diabetesberatung  
auf Rädern

## Sehr geehrte Damen und Herren,

schön, dass Sie sich für unser Projekt „Diabetesberatung auf Rädern“ interessieren, das der Landesverband NRW der DDH-M gemeinsam mit diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe aufgesetzt hat. Sie werden sehen: Es lohnt sich, uns zu unterstützen, denn Diabetes ist nicht süß, und süßes Blut rächt sich!

### Wer wir sind

Wir sind die Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) Landesverband NRW e.V. Der Landesverband ist seit 1975 ein eigenständiger Verband, der die Interessen aller Menschen mit Diabetes im Lande Nordrhein-Westfalen auf Landesebene bei Behörden und den Selbstverwaltungsorganen des Gesundheitswesens vertritt. Um diesen Aufgabenbereich noch effizienter umsetzen zu können, haben wir uns diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe angeschlossen. Auf Augenhöhe mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft e.V. (DDG) und dem Verband der Diabetes-Beratungs- und -Schulungsberufe in Deutschland e.V. (VDBD) bildet die DDH-M als bundesweit

aktive eigenständige Selbsthilfeorganisation die dritte Säule in der Dachorganisation diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe. Dies gestattet eine koordinierte Sichtweise aus Ärzte-, Beratungs- und Betroffenen-Sicht.

### Was wir machen

Wir setzen uns für eine bessere Vorbeugung, Versorgung und Forschung im Kampf gegen Diabetes ein. Besonders die Früherkennung der Erkrankung Diabetes mellitus und die optimale Betreuung der vielen Betroffenen ist eines unserer Hauptanliegen. Daher haben wir bereits seit 2003 ein Diabetes-Info-Mobil im Einsatz. Das Diabetes-Info-Mobil ist eine mobile Diabetesberatungsstelle mit Sofort-Diagnostik unter Leitung einer Diabetesberaterin. Weitere Informationen über den Landesverband NRW, das Diabetes-Info-Mobil sowie die Untersuchungs- und Beratungsmöglichkeiten finden Sie unter

[nrw.ddh-m.de](http://nrw.ddh-m.de)

*„Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ (Molière)*



### Das Projekt „Diabetesberatung auf Rädern“

Im besonderen Fokus steht aktuell die Versorgung von Menschen mit Diabetes mit Migrationshintergrund und Menschen mit Diabetes in ländlichen Regionen: Denn obwohl die Diabetesversorgung in Deutschland nach wie vor gut ist, gibt es bestimmte Bevölkerungsgruppen, die häufig durch die etablierten Raster des Gesundheitswesens fallen. Dies gilt vor allem für den Bereich Prävention, der im deutschen Gesundheitswesen insgesamt zu wenig Beachtung findet. Das Projekt hat daher das Ziel, über das Risiko einer Erkrankung an Typ-2-Diabetes aufzuklären, bisher unerkannte Diabetes-Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und Neudiagnostizierte an geeignete fachliche Ansprechpartner vor Ort zu verweisen. Durch Früherkennung/Screening von an Typ-2-Diabetes erkrankten bzw. gefährdeten Personen sollen so Prävention und Gesundheitsförderung gestärkt werden.